



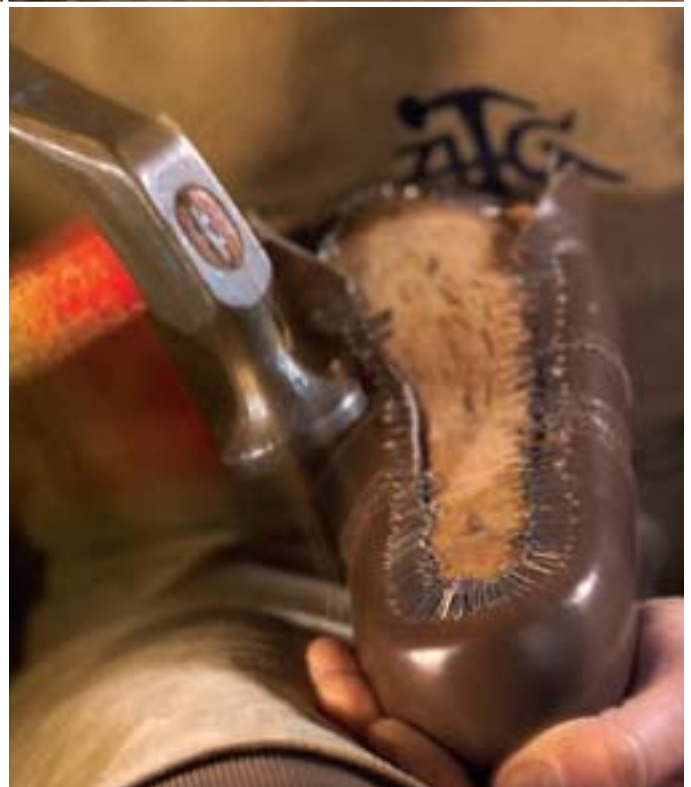
MEISTER
DES
AUFRECHTEN
GANGES

GOLSER SCHUHE · ST. JOHANN IN TIROL

Für den Philosophen Ernst Bloch war „Der Aufrechte Gang“ Ziel und Inbegriff der selbst bewussten Menschwerdung. Herz und Verstand waren für ihn die Basis dieser Haltung. Der St. Johanner Schuhmacher und Podologe August Golser nähert sich diesem Thema von „der anderen Seite“. Für ihn ist der Fuß „das Fundament des Körpers“. Deshalb sorgt er mit seinem Handwerk ganz praktisch dafür, dass Menschen „besten Boden“ unter den Füßen haben. Schuhe „styled by Golser“ vereinen Ästhetik mit optimaler, gesunder Funktionalität. Sie ermöglichen gesundes und aufrechtes Gehen und: sie sind einfach schön!



August Golser ist in der vierten Generation Nachfahre des Schustermeisters Anton Golser. Dieser perfektionierte im 19. Jahrhundert als Geselle „auf der Walz“ bei einem der damals berühmten Meister-Stiefelmacher in Ungarn sein Handwerk und ließ sich dann 1872 in St. Johann in Tirol nieder. Bald hatte er sich einen Namen als Meister-Schuhmacher erarbeitet. Urenkel August Golser hütet noch heute ein Paar seiner legendären „Dragonerstiefel“ und andere „richtige Schuhe“ als seltenen Schatz seiner Familien- und Firmengeschichte. Er selbst übernahm im Alter von 24 Jahren den als „da Goiser“ bekannten Traditionsbetrieb. Als es ihm vor 10 Jahren „zu fad“ wurde „nur mehr“ mit Markenschuhen zu handeln, ging er in seiner Arbeit und seiner Philosophie, „zurück zu den Wurzeln“ der Firma. Zum Sinn und zur Seele seines Handwerks, dem individuell mit aller Sorgfalt angepassten und gefertigten Maßschuh. Diese Berufung bereicherte er durch modernstes (und diplomiertes) Wissen aus der niederländischen Schule der Podologie „Methode Derks“, dem Inbegriff der zeitgemäßen Fußheilkunde. So sorgt er auf sehr pragmatische Weise für den „aufrechten Gang“. Die positiven mentalen Auswirkungen gesunden Gehens und der daraus resultierenden richtigen Körperhaltung und Bewegungsabläufe sind ihm dabei wohl bewusst.



Zeigt her Eure Füße! Für August Golser sind Maßschuhe Profession und Passion zugleich. Ein Gespräch mit ihm darüber geht deshalb schnell in die Tiefe. Es hat bald den Charakter einer (äußerst spannenden und praxisnahen!) Vorlesung über alle Details der Podologie, über Dimension und Eigenschaften verschiedener Fußformen, über Abrollverhalten und Auswirkungen auf Muskeln, Sehnen und Körperhaltung. Über die Tatsache, dass gesunde Füße und natürliches Gehen entscheidende Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden haben.

Die Füße sind seiner Ansicht nach das Fundament des Körpers. Sie müssen alles tragen. „Im Laufe seines Lebens wandert der Mensch damit circa viermal um den Erdball“, erklärt er und führt weiter aus, dass der aufrechte Gang und die damit verbundene Veränderung der Füße auch in der Evolution des Menschen eine größere Rolle spielte, als bisher angenommen. „Schon Ende des 19. Jahrhunderts erkannten Forscher, wie entscheidend die Anatomie des Fußes für die Entwicklung des Menschen war.

Das Gehirn wurde erst zu rasantem Wachstum angeregt, als der Mensch bereits aufrecht gehen und seine Hände frei benutzen konnte. Trotzdem meinten im 20. Jahrhundert Forscher noch, dass die Entwicklung des Gehirns die Evolution des Menschen ausgelöst habe. In den letzten Jahrzehnten fand man jedoch immer mehr Ausgrabungsstücke, die die wichtige Rolle der Füße belegen. Heute ist mehr und mehr klar: „Mit den Füßen voran begann das Projekt Mensch“, zitiert August Golser eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks.

„Mit den Füßen voran begann das Projekt Mensch.“

Handwerker, Künstler und Wissenschaftler scheint August Golser zu sein. Bezeichnungen, die er nicht so gern hört. „Ich bin kein ‘Showman’ und bleibe lieber im Hintergrund.“ Um den Schuh zu kreieren, der perfekt zum Menschen passt, muss er sich ganz auf diesen einlassen. Am Anfang steht die podologische Anamnese mit dynamischen und statischen Trittpuranalysen (Podogramm), Abdrücken und Analysen der Körperhaltung und –spannung in seinem hauseigenen Labor.

Wichtigstes Ziel bei Maßschuhen wie Therapieeinlagen ist: „ Sie müssen die Gelenke entlasten, die Sehnen entspannen und die Muskeln aktivieren. Dieses Wechselspiel muss an der Basis, den Füßen, funktionieren. Harte Böden und schlechte Schuhe können hier viel Unheil anrichten. Deshalb wundern sich viele meiner Kunden, wenn so manche ‘Zivilisationskrankheit’ wie schmerzende

Füße, Kniebeschwerden, Rücken- und Schulterschmerzen, ja sogar Kopfschmerzen mit Maß gefertigten Schuhen oder Einlagen ‘styled by Golser’ plötzlich verschwinden“, erläutert er. In der kleinen, heimeligen Werkstatt folgt als nächster Schritt die praktische Umsetzung der im Labor ermittelten Parameter auf den Maßleisten, dem Kernstück der Arbeit von August Golser. Neben der genauen Passform werden dabei auch das Modell, das Leder, das „Innenleben“ und die „Bodenausführung“ (Machart) des Schuhs festgelegt. „Das sind für mich Arbeiten, die viel persönliche Energie erfordern und eigentlich gar nicht ‘messbar’ sind. Deshalb ist nur eine begrenzte Stückzahl möglich.“ Erfahrene Stammkunden wissen deshalb, dass bei diesen Meisterstücken



mit einer Wartezeit von bis zu sechs Monaten für das erste Paar Maßschuhe zu rechnen ist. Ein Umstand, den selbst prominente Klienten angesichts der exklusiven Qualität gern in Kauf nehmen.

Persönlichkeit zählt. Ein echter „Golser“-Schuh wird nicht `produziert`. Er muss aus der Persönlichkeit des zukünftigen Trägers wachsen. „Deshalb nehme ich mir viel Zeit für das Gespräch mit meinem Kunden. Ich will wissen, was er genau will und warum er solch einen Schuh will. Das Ziel für mich ist, dass die Schuhe durch ihr Design, ihr Material, Ihre Funktionalität und ihre Ausstrahlung mit der Persönlichkeit eine Einheit bilden.“

Der Leisten ist dabei für mich die Seele des Schuhs. Wenn ich ihn anhand der ermittelten Daten und Maße entwickle und mit meinen Händen forme, vergesse ich alles um mich herum. Das ist wie eine Meditation und sehr intensiv.“ Das Ergebnis sind auf den Millimeter genaue, individuell gearbeitete Formen, die auf die persönlichen Parameter des Kunden „zugerichtet“ sind: Proportionen von Vorfuß und Rückfuß, Abrollverhalten, genügend Schubraum in der Schuhspitze usw. und: „Im Idealfall soll die Fassung der Schuhspitze mit der Kinnform des Trägers korrespondieren“, verrät August Golser eine Faustregel aus seiner Praxis.

„Wenn ich ihn anhand der ermittelten Daten und Maße entwickle und mit meinen Händen forme, vergesse ich alles um mich herum.“

Formschönheit und Funktionalität. „Schön oder gesund“ sind gerade bei Schuhwerk oft scheinbar unvereinbare Gegensätze. Das gilt besonders für Schuhe, die therapeutisch-orthopädische Funktionen erfüllen müssen. Maßschuhe „styled by Golser“ sind hingegen individuelle Unikate, die durch Formschönheit beeindrucken und durch gesunden Laufkomfort ihren TrägerInnen optimale Lebensqualität „an der Basis“ gewährleisten. Besonders motivierend und befriedigend ist für August Golser, wenn „ein Mensch, der vorher Probleme mit dem Gehen hatte, sich durch meine Arbeit wieder frei bewegen kann.“

Manche haben sich seiner Erfahrung nach von klein auf an zu breite und zu kurze Schuhe gewöhnt. „Für sie kommt es oft einer Erlösung gleich, wenn sie endlich die richtigen Schuhe und Therapieeinlagen bekommen, die ihnen volle Bewegungsfreiheit ermöglichen. Faszinierend ist für mich dann, wie sich diese Menschen im wahrsten Sinne des Wortes wieder `aufrichten` und `entfalten` können und damit wieder mehr Lebensqualität zur Verfügung haben.“

Englische Schuhkultur in St. Johann. Für Connaissieurs und Spezialisten wie August Golser gilt England weltweit nach wie vor als Inbegriff der klassischen Schuhkultur. „Deshalb sind alle Fachbezeichnungen bei exklusiven Maßschuhen in Englisch“ erläutert er. „Very british“ und überhaupt nicht ungewöhnlich ist auch die Tatsache, dass in England in der gehobenen Gesellschaft ein Fundus von 10 bis 20 Paar als „must“ gilt.

Denn „selbstverständlich trägt der stilvolle Gentleman zum Five o´ clock Tea andere Schuhe als zum Dinner, beim Golf oder im Business“, weiß August Golser. Als Nonplusultra gilt nach wie vor der handrahmengenahte Maßschuh mit der eingestochenen Rahmennaht. „Früher hat man zum Nähen Wildschweinborsten verwendet, heute nimmt man dünne Stahlnadeln“, erzählt er und zeigt als Beispiel ein Paar aus dieser „Königsklasse“ der Schuhklassiker: Nagelneue „Full Brogue Oxfords, originally styled and formed by Golser“.

Golser Schuhe in Internet: www.golser-schuh.at

A-6380 St. Johann in Tirol · Kaiserstraße 6 · Tel.: 053 52-62283

E-Mail: info@golser-schuh.at · www.golser-schuh.at



